

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die Kunstdenkmäler des Grossherzogthums Baden**

beschreibende Statistik

Die Kunstdenkmäler der Amtsbezirke Buchen und Adelsheim

**Oechelhäuser, Adolf**

**Tübingen [u.a.], 1901**

Gottersdorf

[urn:nbn:de:bsz:31-330129](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-330129)

Aehnliche Grabhügel mit ungefähr denselben Fundstücken im Wald »Breiten Büschle«, zwischen G. und Buchen, im »Bodenwald« westlich von G. und auf dem Hohberg, gleichfalls westlich von G. — Zwei derselben untersucht von Prof. Schumacher, Oktober 1894 und Mai 1895.

Römisches

In der Gemarkung 4 Wachthürme des römischen Grenzwalls. (*W.*)

Der Ort war einst ummauert und befestigt. Bei der hochgelegenen Kirche befindet sich eine von uralten Linden beschattete ehemalige Dingstätte, oder heidnische Opferstätte.

Pfarrkirche

Die stattliche *Pfarrkirche* mit Frontthurm ist ein Neubau von 1791 (Jahreszahl über dem Portal) an Stelle des alten, bereits in der Mitte des XIV. Jhs. urkundlich erwähnten Gotteshauses.

[Die Akten nennen als Urheber die Maurer- und Steinhauermeister Konrad und Sebastian Mang zu Aschaffenburg unter Aufsicht des Landesbaumeisters Stüss, der auch den Riss geliefert hat. Von denselben Meistern auch Taufstein und Weihwasserbecken i. J. 1792 gefertigt (*E.*)].

Das Innere flachgedeckt.

Die Ausstattung einheitlich in den klassizistischen Formen des ausgehenden XVIII. Jhs., aber etwas roh in den Einzelheiten gearbeitet. So auch der Hochaltar, ein Werk des Bildhauers und Schreinermeisters Jos. Brenngärtner in Aschaffenburg vom Jahre 1793, während das Tabernakel und die sonstigen Schreinerarbeiten von dem Walldürmer Meister Anton Crezeli herrühren. Die Orgel 1795 von Hoforgelmacher Ehrlich in Mergentheim gefertigt.

Kirchenschatz

Im *Kirchenschatz* ein hübscher silberner Altarkelch von einfachster Formgebung, Augsburger Arbeit des H. B. Gullmann vom Jahre 1792, und eine kupferne Monstranz von 1791, ebenfalls Augsburger Ursprungs. (*E.*)

Der Kirche gegenüber ein altes Giebelhaus vom Jahre 1612 (Jahreszahl am Kellerthor).

## GOTTERSDORF

Schreibweisen: Gottbrechsdorf nach 1150, Gothartzdorffe 1395, Gottersdorff 1449, Gotthartsdorf 1560.

Gehörte bis 1803 zum würzburgischen Amte Ripperg, 1803 bis 1806 zum Fürstenthum Leiningen.

Kapelle

Die kleine *St. Josephs-Kapelle* zeigt über dem hübschen Sandstein-Portal mit der Jahreszahl der Erbauung 1752, eine Statue des Erzengels Michael in einer Nische. Im Uebrigen ist der Bau aussen und innen kunstlos. Die Ausstattung des Innern ist in einfachen Barockformen gehalten.

Urkunden

Im Gemeindearchiv drei *Pergament-Urkunden* über verschiedene Gerechsamte der Gemeinde aus dem Jahre 1526, nebst Abschriften davon vom Jahre 1661.

## HAINSTATT

Schreibweisen: Heinstetten 778, Hainstat 792, Heinstete 795, Heimstat 813, Heigenstat 1157, Heinstat 1246.

Uralter Ort im Wingartheiba-Gau. Eigner Adel im XIII. Jh. Im Mittelalter gemeinschaftlicher ritterschaftlicher Besitz der Rüdft von Bödigheim, von Berlichingen,